

## **Seminarcurriculum Evangelische Religion** am Studienseminar Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien

### **Vorbemerkungen:**

- 1) Ausgangspunkt für seminardidaktische und -methodische Entscheidungen sind die Interessen und Bedürfnisse der Referendarinnen und Referendare.
- 2) Die Arbeit im Fachseminar unterstützt den Prozess der Professionalisierung und zielt auf Selbsttätigkeit: Innerhalb des kompetenzorientierten curricula-  
ren Rahmens entscheiden die Referendarinnen und Referendare über Themen und Methoden der Fachsitzungen.
- 3) Die Arbeit im Fachseminar ist orientiert an konkreten unterrichtspraktischen Themenfeldern, die sich besonders aus dem eigenverantwortlichen Unter-  
richt der Referendarinnen und Referendare ergeben: Fragen der Planung konkreter Unterrichtsvorhaben sind ebenso Gegenstand der Fachsitzungen  
wie die nachträgliche kritische Reflexion von Unterrichtserfahrungen aus fachdidaktischer Perspektive.
- 4) Damit ergibt sich ein sachlogischer Zusammenhang von Seminararbeit und Beratungsgesprächen nach Unterrichtsbesuchen.
- 5) Die im Fachseminar notwendige Zusammenarbeit von Referendarinnen und Referendaren verschiedener Kurse ermöglicht „ein Lernen voneinander“,  
das durch gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und gegenseitige Hospitation gefördert werden kann.
- 6) Insofern ist die Zusammenarbeit der Referendarinnen und Referendare unterschiedlicher Ausbildungsstufen grundsätzlich als Chance zu begreifen. In-  
des erscheint es gerade zu Beginn der Ausbildung erforderlich, „Hilfen für den Alltag“ in getrennten Sitzungen zu besprechen.
- 7) Die regelmäßigen dreistündigen Fachsitzungen werden in Abständen durch Projekt- oder Studientage zu bestimmten Themenschwerpunkten ergänzt:  
Solche Studientage - auch in Zusammenarbeit mit Universität und Kirche - schaffen notwendige Freiräume zur gründlichen Erarbeitung und Reflexion  
zentraler Fragen des Faches.
- 8) Die vorgestellte Reihenfolge der für das Fach Ev. Religion zu erwerbenden Kompetenzen entspricht aufgrund oben ausgeführter Gründe nicht unbedingt  
der Chronologie der Arbeit im Fachseminar.
- 9) Die einzelnen Themenfelder sind ebenso wenig als isolierte „Sitzungsthemen“ misszuverstehen wie die exemplarischen Kompetenzentwicklungsaufga-  
ben: Verschiedene thematische Aspekte lassen sich in verschiedenen Diskussionszusammenhängen miteinander verschränken.
- 10) Die Kompetenzentwicklungsaufgaben sind als ein Instrument der Arbeit im Fachseminar zu verstehen: Sie lassen sich einsetzen in den Sitzungen des  
Fachseminars, bieten aber auch die Chance individueller Kompetenzentwicklung.

Fachdidaktische Grundprinzipien	Konstitutive fachspezifische Kompetenzen	Wesentliche Inhaltsbereiche der Fachseminararbeit	Exemplarische Kompetenzentwicklungsaufgaben
<p><b>Religionsunterricht nach fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und fachdidaktischen Prinzipien planen, gestalten und reflektieren</b></p> <p><b>Religionspädagogisch relevante Methoden und Medien situationsgerecht und zielführend einsetzen</b></p> <p><b>(KB 1-3)</b></p>	<p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln Lernausgangslagen in Lerngruppen, diagnostizieren Lernstände sowie Lernschwierigkeiten und gestalten auf dieser Basis ihre didaktische und methodische Planung (1.1.1)</li> <li>• ermitteln didaktisch relevante Aspekte des jeweiligen Themas, leiten daraus begründete fachdidaktische Entscheidungen ab und stellen sie in Anlehnung an den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums bzw. des schulinternen Curriculums dar (1.1.2)</li> <li>• gestalten ihre Unterrichtsplanung in Orientierung am Alter, an der religiösen Entwicklung sowie am persönlichen, sozialen und kulturellen Lebenshintergrund der Lernenden und berücksichtigen dabei genderspezifische Aspekte (1.1.3)</li> <li>• treffen auf der Basis fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse adäquate fachdidaktische und -methodische Entscheidungen. Dabei <ul style="list-style-type: none"> <li>– nutzen sie vielfältige Zugänge, die der Wahrnehmung der religiösen Dimension von Wirklichkeit dienen</li> <li>– regen sie die Schülerinnen und Schüler zur Erprobung von Ausdrucksformen des tradierten und gelebten christlichen Glaubens sowie zur Reflexion ihres Gebrauchs an</li> <li>– wenden sie verschiedene religionspädagogisch relevante Kommunikationsformen, Gesprächs- und Erzähltechniken sowie</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Kompetenzorientierung</b></p> <p><b>Religiöse Entwicklung Jugendlicher</b></p> <p><b>Bibeldidaktik</b></p> <p><b>Religion in der Sekundarstufe II</b></p> <p><b>Kinder- und Jugendtheologie</b></p> <p><b>Kirchenpädagogik und Kirchengeschichte</b></p> <p><b>Interreligiöses Lernen</b></p> <p><b>Ethik im RU</b></p> <p><b>Arbeit mit Texten</b></p> <p><b>Literatur im RU</b></p> <p><b>Arbeit mit Bildern und moderner Kunst</b></p> <p><b>Arbeit mit Kurz- und Spielfilmen</b></p> <p><b>Szenische Verfahren</b></p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p>	<p>„Biblische Texte erschließen“</p> <p>„Unterricht über einen längeren Zeitraum planen: Mittelfristige Unterrichtsplanung (MUP)“</p> <p>„Den Einsatz eines Kunstwerkes planen“</p> <p>„Den Einsatz von (Kurz- bzw. Spiel)Filmen planen“</p> <p>„Eine Exkursion zu einer Kirche im Rahmen der Kirchenraumpädagogik planen und durchführen“</p> <p>„Religiöser Pluralität im Religionsunterricht begegnen“</p> <p>„Eine Exkursion zu einem Ort der Erinnerung planen, durchführen und präsentieren“</p> <p>„Eine kompetenzorientierte Oberstufenklausur auf der Basis einer Anforderungssituation konzipieren und evaluieren“</p> <p>„Abituraufgaben konzipieren“</p>

	<p>Präsentationsformen an</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– setzen sie religionspezifische Methoden, Materialien und Sozialformen abwechslungsreich und religionsdidaktisch begründet ein (1.1.5)</li><li>• nehmen Möglichkeiten fächerübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens wahr, insbesondere mit dem Fach Katholische Religion, aber auch darüber hinaus mit anderen Fachgruppen (1.1.4)</li><li>• beobachten und fördern Prozesse religiöser Bildung der Schülerinnen und Schüler, wobei sie Lernschwierigkeiten diagnostizieren sowie individuelle Lernbegleitung und Lernberatung praktizieren (1.2.1)</li><li>• fördern durch eine die Heterogenität der Lernenden berücksichtigende Gestaltung der Lernumgebung die individuelle Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen (1.2.2)</li><li>• fördern eine von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägte Kommunikation, innerhalb derer auch Raum für persönliche Äußerungen im Umgang mit religiösen Inhalten ist (1.2.5)</li><li>• evaluieren die fachdidaktische Entfaltung von Leitthemen des Evangelischen Religionsunterrichtes bei der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden, Unterrichtssequenzen und Kurshalbjahren (1.3.1)</li><li>• analysieren kriterienbezogen eigenen und fremden Religionsunterricht und entwickeln daraus Handlungsstrategien für zukünftigen Religionsunterricht (1.3.2)</li></ul>		
--	---	--	--

	<p>Kompetenzbereich 2: Erziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die religiöse Pluralität und Heterogenität in ihren Lerngruppen wahr und fördern den respektvollen Umgang mit abweichenden religiösen Überzeugungen (2.1.1)</li> <li>• berücksichtigen Grundsätze interkonfessionellen und interreligiösen Lernens zur Förderung der religiösen Dialogkompetenz der Schülerinnen und Schüler (2.1.2)</li> </ul>	<p><b>Interreligiöses Lernen</b></p> <p><b>Konfessionelle Kooperation</b></p>	<p>„Religiöser Pluralität im Religionsunterricht begegnen“</p>
	<p>Kompetenzbereich 3: Beurteilen, Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln im Kontext kompetenzorientierten Lehrens und Lernens angemessene Kriterien der Leistungsbewertung im Religionsunterricht und wenden sie bei der Beurteilung von Schülerleistungen an (3.1.2)</li> <li>• wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung im Kontext der einzelnen Kompetenzbereiche religiösen Lernens schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent (3.1.3)</li> <li>• berücksichtigen dabei, dass im Fach Evangelische Religion der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit erhebliches Gewicht zukommt (3.1.3)</li> </ul>	<p><b>Leistungsmessung</b></p> <p><b>Abiturprüfungen</b></p>	<p>„Eine kompetenzorientierte Oberstufenklausur auf der Basis einer Anforderungssituation konzipieren und evaluieren“</p> <p>„Abituraufgaben konzipieren“</p>

<p><b>Religionsunterricht und die religiöse Dimension im Schulleben am Lernort Schule wahrnehmen, fördern, mitgestalten und organisieren</b></p> <p><b>(KB 4)</b></p>	<p>Kompetenzbereich 4: Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und Weiterentwickeln der eigenen Berufskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Möglichkeiten, Formen gelebten Christentums im Rahmen des Schulprogramms zu realisieren, und gestalten und organisieren entsprechende Angebote im Rahmen der jeweiligen schulischen Möglichkeiten (4.1.1)</li> <li>• erteilen Evangelischen Religionsunterricht unter Berücksichtigung der besonderen rechtlichen Grundlagen des Faches (4.1.3)</li> <li>• setzen die gültigen Kerncurricula und Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Fach Evangelischen Religion in ihrer Unterrichtspraxis um (4.1.3)</li> <li>• entwickeln ihr professionelles Selbstkonzept in Auseinandersetzung mit religionspädagogischer Theorie und Praxis weiter (4.2.3)</li> <li>• nehmen ihre religionspädagogische Verantwortung im Kontext von Schulleben, Schulentwicklung und Schulprogrammen wahr (2.4.2)</li> </ul>	<p><b>Rechtliche und curriculare Voraussetzungen des Faches</b></p> <p><b>Konfessionelle Kooperation</b></p> <p><b>Fächerübergreifender Unterricht</b></p>	<p>„Die Einführung eines neuen Lehrwerkes planen“</p> <p>„Eine Exkursion zu einer Kirche im Rahmen der Kirchenraumpädagogik planen und durchführen“</p>
<p><b>Auf der Grundlage eines religionspädagogischen Selbstkonzeptes reflektiert im Religionsunterricht handeln</b></p> <p><b>(KB 5)</b></p>	<p>Kompetenzbereich 5: Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihr berufliches Selbstkonzept vor dem Hintergrund ihrer sich lebensgeschichtlich verändernden Religiosität (2.4.1)</li> <li>• bringen sich selbst mit ihrer eigenen religiösen Position pädagogisch verantwortlich in den Dialog mit den Schülerinnen und Schülern ein (2.1.3)</li> </ul>	<p><b>Arbeit an Grundpositionen des Religionslehrerberufes</b></p>	<p>„Religiöser Pluralität im Religionsunterricht begegnen“</p> <p>„Eine Exkursion zu einem Ort der Erinnerung planen, durchführen und präsentieren“</p>

## Literaturliste

- Rainer Lachmann / Gottfried Adam / Werner H. Ritter (Hg.), Theologische Schlüsselbegriffe. Göttingen 2004 (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer, Bd 1)
- Rainer Lachmann / Gottfried Adam / Martin Rothgangel (Hg.), Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006 TLL Bd 2)
- Rainer Lachmann / Herbert Gutschera / Jörg Thierfelder (Hg.) , Kirchengeschichtliche Grundthemen. Göttingen 2008 (TLL Bd 3)
- Rainer Lachmann / Christine Reents / Gottfried Adam (Hg.), Elementare Bibeltexte. Göttingen 2001 (TLL Bd 4)
- Rainer Lachmann/ Martin Rothgangel/ Bernd Schröder (Hg.), Christentum und Religionen elementar. Göttingen 2010 (TLL Bd 5)
- Gottfried Adam/ Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium. Neubearbeitung, 6. Auflage, Göttingen 2003
- Gottfried Adam (Hg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. 1. Auflage Göttingen 2002
- Gottfried Adam / Rainer Lachmann / Ursula Eva Wiese (Hg.,) Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 1. Göttingen, 4. Auflage 2002
- Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen 2006
- Bernd Schröder, Religionspädagogik. Tübingen 2012
- Michael Wermke / Gottfried Adam / Martin Rothgangel (Hg.), Religion in der Sekundarstufe II. Ein Kompendium. Göttingen 2006
  
- Religionspädagogik im Netz:
- [www.theo-web.de /](http://www.theo-web.de/)
- Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet (WiReLex)
  
- Miriam u. Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik. Tübingen 2013
- Hans Streib / Carsten Gennerich, Jugend und Religion. Bestandaufnahmen, Analysen und Fallstudien zur Religiosität Jugendlicher. Weinheim/München 2011
- Wolfgang Michalke-Leicht, Kompetenzorientiert unterrichten. Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München 2011
- Gabriele Obst, Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht. Göttingen, 2. Auflage 2009
  
- Religionsunterricht - 10 Thesen des Rates der EKD (2006)
- Religiöse Orientierung gewinnen – Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. 2014
  
- Peter Kliemann, Friedrich Schweitzer, Religion unterrichten lernen. Zwölf Fallbeispiele. Neukirchen 2007
- Iris Bosold/ Peter Kliemann, „Ach, Sie unterrichten Religion?“ Methoden, Tipps und Trends. Stuttgart 2003
- Ulrike Baumann (Hg.), Religions-Methodik. Berlin 2007
- Franz Wendel Niehl/Arthur Thömmes, 212 Methoden für den RU. München 1998.
- Herbert Fendrich, Glauben und Sehen. Von der Fragwürdigkeit der Bilder. 2. Auflage, Münster 2007
  
- RU im Netz: <http://www.rpi-virtuell.net/home/uebersicht>

## ***Wichtige Lehrwerke***

### *Sekundarstufe I:*

- R. Merkel, Grundbegriffe und Bibeltexte für den RU. Loccum 2012
- Religion entdecken – verstehen – gestalten, hg. v. G. Koretzki / R. Tammeus, Göttingen (Werkbücher und CD)
- Spuren lesen, hg. v. G. Büttner, V. Dieterich, H. Herrmann, E. Marggraf, H. Roose, (Werkbücher) Braunschweig
- Kursbuch Religion, hg. v. G. Kraft / D. Petri / H. Rupp / H. Schmidt / J. Thierfelder. Stuttgart
- Religionsbuch, hg. v. U. Baumann / M. Wermke. Berlin
- Moment mal!, hg. v. B. Husmann / R. Merkel, Stuttgart/Leipzig
- Religionsunterricht praktisch – Unterrichtsmaterialien für die Sek I und die Sek II. Göttingen

### *Sekundarstufe II:*

- M. Hülsmann, Moment mal! Grundbegriffe und biblische Basistexte. Stuttgart/Leipzig 2013
- Kursbuch Religion Oberstufe, hg. v. H. Rupp u. A. Reinert, Stuttgart 2004 (Lehrermaterialien 2006)
- Religionsbuch Oberstufe, hg. v. U. Baumann u. F. Schweitzer, Berlin 2006
- Perspektiven Religion, hg. v. F. Büchner u.a., Göttingen 2000 (Lehrerhandbuch 2003)
- Religion entdecken – verstehen – gestalten 11/12, hg. v. G. Koretzki u. R. Tammeus. Göttingen 2008 (CD mit Materialien 2008)
- Moment mal! Stuttgart/Leipzig 2015
- Religionsunterricht praktisch – Unterrichtsmaterialien für die Sek I und die Sek II. Göttingen
- Themenhefte Oberstufe Religion, hg. v. Eckhard Marggraf u. Eberhard Röhm. Stuttgart
- Loccumer Arbeitshilfen Gymnasium
- Bärbel Husmann, M. Hülsmann, Kompetent in Religion – Themenhefte zum Zentralabitur. Stuttgart, Leipzig ab 2010
- Peter Kliemann, Glauben ist menschlich. Argumente für die Torheit vom gekreuzigten Gott. Stuttgart, 10. Auflage 2001

## ***Zeitschriften und Jahrbücher***

- Entwurf
- Loccumer Pelikan

## ***Vorgaben***

- Curriculare Vorgaben, Kerncurricula, Einheitliche Prüfungsanforderungen für das Abitur, Themen des Zentralabiturs: [www.nibis.de](http://www.nibis.de)
- Erlasse: <http://www.schule.de/22410/33,82105.htm>